

Ausbildungsreport 2016: Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- 71,7 Prozent der Auszubildenden sind mit ihrer **Ausbildung zufrieden**
- 33,6 Prozent der Auszubildenden haben **keinen betrieblichen Ausbildungsplan**
- 10,6 Prozent der Auszubildenden müssen „häufig“ oder „immer“ **ausbildungsfremde Tätigkeiten** ausüben
- 10,1 Prozent der Auszubildenden steht ihr_e Ausbilder_in „selten“ oder „nie“ am **Ausbildungsplatz zur Verfügung**
- 13,4 Prozent der Auszubildenden werden „selten“ oder „nie“ von **ihrem_ihrer Ausbilder_in betreut**
- 34,8 Prozent der Auszubildenden müssen regelmäßig **Überstunden** machen
- 4,3 Stunden arbeiten die Auszubildenden, die regelmäßig **Überstunden** machen müssen, **durchschnittlich pro Woche** mehr
- 14,4 Prozent der Auszubildenden bekommen für ihre Überstunden weder einen **Freizeitausgleich** noch eine **Bezahlung**
- 11,2 Prozent der Auszubildenden **unter 18 Jahren** müssen in der Woche mehr als 40 Stunden arbeiten
- 717 Euro ist die **durchschnittliche Ausbildungsvergütung** über alle Ausbildungsjahre, Berufe und das Geschlecht hinweg (tariflicher Durchschnittswert 826 Euro). In männlich dominierten Berufen liegt die Ausbildungsvergütung mit durchschnittlich 721 Euro um etwa 19 Prozent über dem der von Frauen bevorzugten Berufen (606 Euro).
- 56,7 Prozent der Auszubildenden finden die **fachliche Qualität des Berufsschulunterrichts** „sehr gut“ oder „gut“
- 44,4 Prozent der Auszubildenden im letzten Ausbildungsjahr wissen noch nicht, ob sie im **Anschluss an ihre Ausbildung übernommen** werden
- 26,1 Prozent der Auszubildenden haben „immer“ oder „häufig“ Probleme, sich nach der Ausbildung **in der Freizeit zu erholen**

Themenschwerpunkt 2016: Psychische Belastungen am Ausbildungsplatz

- 50,8 Prozent der Auszubildenden sehen sich **durch Arbeitsanforderungen oder schlechte Arbeitsbedingungen** am Ausbildungsplatz „stark“ bis „sehr stark“ belastet
- 61,9 Prozent der Auszubildenden, die hohen Belastungen am Ausbildungsplatz ausgesetzt sind, fühlen sich am Ende des Ausbildungstages „immer“ oder „häufig“ **erschöpft** und 59,6 Prozent kommen auch zur Arbeit, wenn sie sich **krank oder unwohl** fühlen
- Auszubildende in Berufen mit **schlechter Ausbildungsqualität** sind **hohen Belastungen** viermal häufiger ausgesetzt (24,9 Prozent), als jene in Berufen mit guter Bewertung (6,3 Prozent)